



Interview John Arthur Martinez, 13.03.2023



Du kommst seit 2018 das erste mal wieder nach Europa, wie fühlst du dich?

Ich muss zugeben, dass ich ein bisschen nervös bin, weil sich seit 2018 viele Dinge in der Welt verändert haben. Wir sollten 2020 in Europa auftreten, aber die Pandemie hat das natürlich geändert. Ich bin jedoch dankbar für die Gelegenheit, zurückzukehren und die vielen Fans zu sehen, die meine Musik all die Jahre unterstützt haben. Allein in der Schweiz gibt es so viele tolle Fans.

Ist es schwierig, nach einer so langen Pause wieder Auftritte in Europa zu bekommen?

Ja, natürlich gibt es immer neue Acts, die auftreten wollen, aber eine begrenzte Anzahl von Shows und Festivals nicht nur in Europa, sondern auch in den Vereinigten Staaten. Ich freue mich sagen zu können, dass ich in einigen neuen Regionen Europas auftreten werde: zum ersten mal in Spanien, im Raum Dresden, Deutschland und in Marseille, Frankreich.

Kann es sein, dass du während deiner Europa Tournee zwischendurch Auftritte in Texas hast? Wenn ja, wie machst du das?

Ja, es ist jetzt möglich, da ich meinen eigenen Privatjet habe! Nein, ich mache nur Spass. Ich bin froh, dass du diese Frage gestellt hast, weil mir jetzt erst klar ist, dass ich die wiederkehrenden Shows in Texas, die in meinem Kalender erscheinen, entfernen muss. Meine Frau hat erwähnt, dass ich das diese Woche machen sollte.

Du hast drei Auftritte in Radebeul Deutschland an den Karl May Festspielen, weisst du wer Karl May ist?

Bevor meine Tour geplant war, hatte ich keine Ahnung, wer diese Person war. Aber ich habe über den Autor recherchiert und festgestellt, dass er den amerikanischen Westen sehr mochte und dass die Hauptfigur in seinen Büchern ein Apachen Häuptling namens Winnetou war. Zufälligerweise befassen sich zwei Songs aus meinem neuen Album „Three White Spanish Horses“ mit der Erfahrung der amerikanischen Ureinwohner, das ist der Titeltrack, aber der zweite Song auf dem Album, „These Sacred Lands“, spricht speziell die Erfahrung der amerikanischen Ureinwohner an. Hier ist ein Zitat aus diesem Lied:

„Spürt Ihr den Geist am Cathedral Rock
Wo Apachen beteten, gurren die weißen Flügel
Und wenn du einen Rotschwanzbussard siehst,
Sprich dein eigenes Gebet, bevor der Tag zu Ende ist.“

Du bringst eine neue CD mit, «Three White Spanish Horses», wie ist die entstanden?



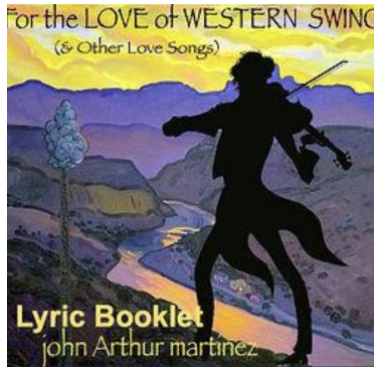
Viele der Songs wurden während der Pandemie geschrieben. Ich hatte mehr Zeit zum Schreiben, weil es eine Zeit ohne Shows gab und dann Phasen mit sehr wenigen Auftritten. Ich habe einige davon geschrieben, bevor ich an Covid erkrankte. Dann gab es einen langen Zeitraum, in dem ich nichts schrieb, während sich mein Körper und mein Geist von dem Virus erholten. Ich hatte Probleme, mich zu konzentrieren. Ich hatte Probleme, ein Buch zu beenden. Ich hatte sicherlich Probleme, Songs zu schreiben, aber als ich mich erholt hatte, fing ich wieder intensiv an zu schreiben, und der Rest des Albums war fertig.

Kannst du mir über die Songs der CD etwas erzählen?

Es gibt Fans, die meine Aufnahmen gut kennen, Fans, die sagen würden, dass „Lone Starry Night“ und „Purgatory Road“ meine beiden besten Alben sind. Ich glaube wirklich, dass dieses Album hier genauso gut ist. Neben meinen Bandkollegen und Auftrittspartnern habe ich auch mehrere Schwergewichte in der Musikindustrie gebeten, einige Tracks aufzunehmen, darunter Matt Rollings von Lyle Lovetts Large Band und James Mitchell, der mit Alison Krauss und Cole Swindell aufgetreten und aufgenommen hat, Chris Stapleton und viele andere. Matt Rollings produzierte auch „Lone Starry Night“. James Mitchell hatte auch die Gitarrenarbeit für meine „Purgatory Road“ CD übernommen. „Take the Time To Love“ wurde gemeinsam mit Alex Harvey geschrieben, ja, dem gleichen Alex Harvey, der „Delta Dawn“, „Reuben James“ und so viele andere Country-Klassiker geschrieben hat. Zwei der Songs wurden mit meiner Frau Yvonna Martinez geschrieben, „Port Aransas Standard Time“ und „Once Upon a Pawn Shop Ring“. Ein Anruf eines langjährigen Freundes während der Pandemie weckte Erinnerungen an die musikalischen Einflüsse auf mein Leben, westlich von Austin, in Marble Falls, Texas, nicht weit entfernt von dem Ort, an dem Willie Nelson in

Spicewood sein Lager aufschlug. Diese Erinnerungen führten zu „The Phone Call“, einem Co-Autor mit Jan Grape. Das Lied erwähnt ein frühes Willie’s Picknick in der Nähe des Pedernales River, die frühe Version von Asleep at the Wheel und einen magischen Tag in Manor Downs, an dem Jerry Jeff Walker, Johnny Winter und die Allman Brothers teilnahmen.

Erzähle etwas über die CD «For the Love of Western Swing» und deren einzelnen Songs.



Ich glaube, in Texas würden sowohl George Strait als auch Willie Nelson zustimmen, dass Bob Wills immer noch der König der texanischen Musik ist. Meine Band spielt gerne Western-Swing-Musik, sowohl Songs, die ich geschrieben habe, als auch Coverversionen von Bob Wills Standards. Es war natürlich, dass ich ein Album hauptsächlich mit Western-Swing aufnehme. Der Titeltrack wurde mit dem Academy of Western Artists Song of the Year ausgezeichnet. Es erzählt von einer Reise, die meine Band unternommen hat, um das Bob Wills Museum of Western Swing zu sehen. Mein Lieblingstrack auf dem Album heisst „Cherry Springs Swing“, den ich zusammen mit Ron Knuth, dem Geiger meiner ersten Tourneen durch Europa, geschrieben habe. Der Song handelt von den Legenden, die in einer ikonischen, aber jetzt heruntergekommenen Tanzhalle in Texas auftraten.

Wie bist du auf die Idee mit dem Lyrik Booklet gekommen?

Wie du weisst, bin ich Songwriter, daher ist es mir wichtig, dass die Leute die Texte sehen, die ich geschrieben habe, und dass ich sie ihnen anbiete, damit sie mitlesen können, während sie sich die Aufnahmen anhören. Es gibt viele grossartige Sänger in Texas, den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt, aber ich glaube, meine Stärke ist mein Songwriting.

Hat sich deine Musik Stuhl über die Jahre verändert, wenn ja wie?

Es gibt Songs auf meinem allerersten Album „On the Border“, von denen ich glaube, dass sie auf meine fünfzehn Veröffentlichung passen könnten. Aber insgesamt glaube ich, dass die Musik stärker ist. Ich glaube, ich bin ein besserer Songwriter geworden, ein besserer Sänger und Performer. Als Musikmacher klangen meine ersten Songs wahrscheinlich eher nach den Eagles, Jim Croce und James Taylor als nach Dwight Yoakam, Johnny Rodriguez und Asleep at the Wheel. Aber ich habe schon immer viele verschiedene Arten von Songs geschrieben. Das

ist die Schönheit von Texas, dem Staat, der Freddie Fender, Johnny Rodriguez, Lyle Lovett, Stevie Ray Vaughn, Johnny Winter, Beyonce und George Strait hervorgebracht hat. Ich bin im Laufe der Jahre sicherlich ein besserer Gitarrist geworden. Übung macht den Meister und ich strebe immer noch nach diesem Ziel der Perfektion.

Wie denkst du über die heutige Country Musik Szene?

Das Pendel schwingt zurück in Richtung traditioneller Klänge und Texte. Es gibt einige Songs, die heute im Country-Radio beliebt sind und die ich sehr mag, darunter „Heart Like a Truck“. Meine Frau und ich hörten den Country-Chart-Countdown auf Country Music Television (CMT). Einige der Songs haben uns gut gefallen. Ich habe die Country-Musikindustrie vor fünf oder zehn Jahren nicht so empfunden wie heute.

Möchtest du uns, dem Publikum und den Fans etwas sagen das dir wichtig ist?

Leidenschaft ist das Wichtigste für mich, als Songwriter und als Performer. Das ist besonders wichtig, wenn man vor einem europäischen Publikum auftritt, das vielleicht nicht jedes Wort versteht, aber ich hoffe, dass es die Leidenschaft in der Musik spüren kann.

<https://www.johnarthurmartinez.net/>

<https://www.countrymarco.ch/>